

Schulinternes Curriculum für das Fach Politik/Wirtschaft (G9) am Johannes-Althusius-Gymnasium Bad Berleburg

(Stand: 8. Dezember 2020)

1. Das Fach Politik/Wirtschaft (G9) am Johannes-Althusius-Gymnasium

Das Unterrichtsfach Politik/Wirtschaft behandelt allgemeine Fragen des Zusammenlebens von Menschen in einer Gesellschaft. Politische, soziale und wirtschaftliche Fragestellungen lassen sich dabei nicht voneinander trennen, so dass alle drei Teilbereiche gleichberechtigt behandelt werden. Ob Familie, Schule, Umweltschutz, Europa, Medien oder Taschengeld, es stellt sich immer die Frage nach den Bedingungen, Rechten, Möglichkeiten und Problemen sowohl für den Einzelnen als auch für die Gemeinschaft. Dieses ermöglicht dem Unterrichtsfach Politik/Wirtschaft das Leben der Schülerinnen und Schüler zu reflektieren. Dabei hat das Fach Politik/Wirtschaft die Aufgabe, „[...] bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll zu handeln.“ (KLP, S. 7). In diesem Sinne sollen dieses Bewusstsein und die aktive Mitgestaltung im öffentlichen Leben sich an den Grundsätzen von Weltoffenheit, Toleranz und Respekt orientieren.

2. Gesetzliche Grundlage des vorliegenden Hausinternen Curriculums

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen Politik/Wirtschaft (G9). Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW. 1. Auflage 2019.

3. Kompetenzerwartungen nach Kernlehrplan

Der Kernlehrplan (KLP) für das Fach Politik/Wirtschaft legt für die Entwicklung von kompetenzorientierten schulinternen Lehrplänen vier Kompetenzbereiche zugrunde.

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz (vgl. KLP, S. 12f.).

Die Unterrichtsvorhaben werden dabei nicht nur von den Inhalten, sondern vor allem von den anvisierten Kompetenzen her geplant, damit Schülerinnen und Schüler grundlegendes ökonomisches, politisches und soziales Orientierungs- und Handlungswissen erwerben können, um ihre Bürgerrollen wahrnehmen zu können. Die Auslegung der Bürgerrollen wird nicht auf die ökonomische Dimension reduziert, sondern umfasst ebenso die politische und sozial-gesellschaftliche Dimension (vgl. KLP, S. 12). Die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen wurden jeweils den Unterrichtsvorhaben zugeteilt, wobei diese Zuordnungen oftmals als Vorschlag zu verstehen sind und innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden können

4. Zeitrahmen des Faches Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I

Das Fach Politik/Wirtschaft wird am Johannes-Althusius-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5, 8, 9 und 10 unterrichtet. In jeder Jahrgangsstufe erfolgt der Unterricht in zwei Wochenstunden. In der Klasse 5 wird der Fachunterricht von der Klassenleitung übernommen, dies ist bedingt durch einen aktuellen Fachlehrermangel einerseits und andererseits wird so die pädagogische Arbeit des Klassenlehrers in Klasse 5 gestärkt. Angestrebt wird jedoch, das Fach ab Klasse 8 von dem Fachlehrer zu unterrichten.

5. Lehrwerk im Fach Politik/Wirtschaft am Johannes-Althusius-Gymnasium

Klasse 5:

Politik & Co. 5/6. NRW G9

Wirtschaft-Politik.

Gymnasium Nordrhein-Westfalen.

C.C. Buchner.

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und schriftliche Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe I im Fach Politik/Wirtschaft

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz verankert sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Dies setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler ausreichend die Möglichkeit haben, erworbene Kompetenzen (siehe Hausinternes Curriculum) wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Dabei ist zu beachten, dass die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlaufe der Sekundarstufe I die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden weiteren Ausbildung vorbereiten soll. Lernerfolgsüberprüfungen, die schriftlich, praktisch oder mündlich erfolgen können, sollen für die Schülerinnen und Schülern eine den Lernprozess begleitende Rückmeldung zu den erreichten Lernzielen, eine Hilfe zur Selbsteinschätzung, aber auch eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Bewertet werden dabei die Qualität, Quantität und die Kontinuität der Beiträge in Bezug auf die Kompetenzentwicklung. Dies kann durch die kontinuierliche Beobachtung im Unterricht durch die Lehrperson und auch als punktuelle Überprüfung vorgenommen werden.

Die Leistungsbewertung entspricht dabei den von der Fachkonferenz im Rahmen des Schulgesetzes festgelegten Grundsätzen.

Transparenz

Den Schülerinnen und Schülern muss die Leistungsbewertung des Faches transparent gemacht werden. Dazu ist es erforderlich, die einzelnen Kriterien der Beurteilung zu Anfang eines jeden Schul- bzw. Halbjahres im Klassenverbund zu besprechen und gegebenenfalls Nachfragen zu thematisieren. Zudem sollen die Kommentierungen der Lernleistungen auch eine individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Hierbei sollen eigene Stärken und die Entwicklungsnotwendigkeiten erkannt und der Umgang mit Fehlern erlernt werden.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine große Zahl an Überprüfungsformen. Im Laufe der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler mit möglichst vielen Überprüfungsformen aus allen drei nachfolgenden Bereichen in Berührung kommen. Darüber hinaus liegt es im Ermessen der Lehrperson weitere Überprüfungsformen einzusetzen.

Mündlich erbrachte Leistungen

Beiträge in Unterrichtsgesprächen, Präsentation von Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten, **wobei der individuelle Beitrag der Schülerinnen und Schüler bewertet werden kann**, Präsentation von Kurzvorträgen, Präsentation von Referaten, Diskussionsbeiträge, Moderation.

Schriftlich erbrachte Leistungen

Heftführung, erbrachte Hausaufgabenleistungen, kurze schriftliche Übungen, Protokolle, Portfolios, Auswertung von Befragungen und Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Mindmaps usw.

Praktische Beiträge

Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und andere Medienprodukte, Planspiele etc.

7. Tabellarische Darstellung des Hausinternen Curriculum Politik/Wirtschaft (G9) Klasse 5

Unterrichtsvorhaben	Reihe → Sequenz	Festlegung der Kompetenz	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
1.	<p>Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten? → Ist Schule politisch? → Mittendrin statt nur dabei? - Schulische Entscheidungsprozesse</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülerversammlung • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer (sowie kommunaler) Ebene <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in (Familie,) Schule (und Stadt/Gemeinde,) <p>Methodenkompetenz Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener (digitaler) und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken (ökonomische,) politische und (gesellschaftliche) Sachverhalte (MK 2). <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen. • Formen demokratischer Beteiligung (in Schule) und Stadt/Gemeinde) unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen. • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in (Familie und) Schule: Schulordnung, Schulgesetz, (Jugendschutzgesetz). <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtstexte verstehen. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen von Partizipationsmöglichkeiten offenlegen. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten darlegen und Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Schule und Gemeinde bewerten. 	<p>Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 3, S. 40-71 Hinweis: Auch Kapitel 2 „Die neue Klasse“ kann hier Anwendung finden, falls Klassenregeln usw. nicht in der KIF-Stunde erarbeitet werden. Eine Absprache mit der Klassenleitung ist hier nötig, da die KL in der KIF-Stunde dieses Thema i.d.R. bearbeitet.</p> <p>Zusätzliche Materialien SV-Erlass, Gesetzestexte</p> <p>Methoden Simulation von Wahlen/Konferenzen</p>

		<p>Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und (diskontinuierlichen) Texten heraus (MK 4) <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene (ökonomische,) politische und (soziale) Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 		
2.	<p>Politik – Betrifft das auch mich? → (K)eine leichte Sache - beeinflusst das Fach Politik mein Leben?</p> <p>→ Können Kinder und Jugendliche in der Gemeinde mitbestimmen ?</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden, • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf (schulischer sowie) kommunaler Ebene. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in (Familie, Schule und) Stadt/Gemeinde, • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen. • Formen demokratischer Beteiligung (in Schule) und Stadt/Gemeinde) unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen. • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in (Familie und) Schule: Schulordnung, Schulgesetz, (Jugendschutzgesetz). <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltags- und Fachsprache unterscheiden. • Simulation einer Debatte. 	<p>Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 1, S.12-21 C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 6, S.144-173</p> <p>Zusätzliche Materialien Homepage der Stadt Bad Berleburg</p> <p>Methoden Simulation eines Ausschusses Rathauserkundung</p>

Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.

Methodenkompetenz

Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken (ökonomische), politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).

Verfahren der Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),

Verfahren der Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene (ökonomische), politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),

Diagnose:

- Im UV I enthalten.

Lernevaluation/Leistungsbewertung:

- Partizipationsmöglichkeiten darlegen und Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Schule und Gemeinde bewerten.

<p>3.</p>	<p>Ist die Familie noch wichtig?</p> <p>→ Ist das noch „Familie“? – unterschiedliche Lebensformen untersuchen.</p> <p>→ Familienleben leicht gemacht? – Zusammenleben in Familie analysieren.</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. <p>Methodenkompetenz Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). <p>Handlungskompetenz</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup. • Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen. • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen. <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern und erste eigene Erhebungen durchführen. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen von Familie abgleichen. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Familie für Gesellschaft und den einzelnen bewerten. 	<p>Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel, S.122-143</p> <p>Zusätzliche Materialien Aktuelle Daten und Statistiken zur Geburtenentwicklung, Familienständen usw. (etwa: www.destatis.de)</p> <p>Methoden Diagramme erstellen (fachübergreifend Mathematik)</p>
-----------	--	--	---	--

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), 		
<p>4.</p>	<p>Werden wir durch das Smartphone bestimmt? → Fake- or Realnews? – Nachrichten im digitalen Zeitalter. → Nicht ohne mein Handy! – Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens.</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. <p>Methodenkompetenz Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler (und analoger Medien) sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung → Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel → rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld <p>Fachliche Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichten auf Seriosität prüfen. • Ein begründetes Urteil fällen. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Mediennutzung evaluieren. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beurteilung von Mediennutzung anhand einer Diskussion. 	<p>Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 7, 174-197</p> <p>Zusätzliche Materialien Digitale Nachrichtentexte - Internet, Social Media Anzeigen etc.</p> <p>Methoden Medientagebuch anlegen und führen</p>

		<p>Verfahren der Analyse und Strukturierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), 		
5.	<p>Selbstbestimmt oder fremdbestimmt? – Jugendliche in der Marktwirtschaft.</p> <p>→ Brauchen wir das wirklich? Wünsche und Bedürfnisse sind unendlich! –</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> → beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, → erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, → vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft 	<p>Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 4, S.72-110</p> <p>Zusätzliche Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speziell an Kinder gerichtete Werbung aus Rundfunk, TV oder Internet

	<p>Warum wir wirtschaften.</p> <p>→ Geld regiert die Welt? – Mit Geld wirtschaftlich umgehen.</p> <p>→ Darf ich kaufen, was ich will? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher</p> <p>→ Wollte ich das wirklich? – Selbstbestimmte und fremdbestimmte Kaufentscheidungen.</p>	<p>→ bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,</p> <p>→ beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,</p> <p>beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.</p> <p>Methodenkompetenz Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • Verfahren der Darstellung und Präsentation <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische (politische und soziale) Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Taschengeldumfrage durchführen • Werbung analysieren <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation Flugzeugabsturz. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzcoaching auf zuvor erarbeiteten Grundlagen durchführen. 	<p>Methoden</p> <p>Eine Umfrage digital erstellen und durchführen (etwa „forms“ aus dem schuleigenen Office-Paket nutzen)</p>
--	--	--	---	---

<p>6.</p>	<p>Hält die Erde das noch aus?</p> <p>→ Nachhaltigkeit</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen 	<p>Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik,</p>
-----------	---	--	---	--

	<p>in meinem Leben.</p> <p>→ Ein Thema für uns alle! – Nachhaltigkeit in der Schule.</p> <p>→ Haben Unternehmen eine Verantwortung, nachhaltig zu handeln?</p> <p>→ Ein gutes Leben für alle? – Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt.</p>	<p>Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt. <p>Methodenkompetenz Verfahren der Analyse und Strukturierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen 	<p>Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen, Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Karikatur analysieren (Analytischen Aufbau „Karikaturanalyse“ in 3 Schritten einüben) <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Vorstellungen von Nachhaltigkeit zusammenführen. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen nachhaltig treffen 	<p>Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 8, S. 189-227</p> <p>Zusätzliche Materialien Aktuelle Karikaturen zur Nachhaltigkeit</p> <p>Methoden Karikaturanalyse Nachhaltigkeitsprojekte zum Thema „Nachhaltigkeit in Schule“ analysieren</p>
--	--	---	---	---

		demokratischer Regelungen (HK 4).		
--	--	-----------------------------------	--	--